

Maike Hinrichsen, [REDACTED], d.07.09.2023

Anlage zur Niederschrift

An den Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr

vom 07.09.23

TOP 5-4

Sehr geehrter Herr Steinhau- Kühl, sehr geehrte Damen und Herren!

Ich bin Bürgerin der Stadt Norderstedt, mein Name kann veröffentlicht werden, meine Adresse bitte nicht.

Ich möchte eine Anregung geben.

Wir haben von dem ökologischen Wert der Garstedter Feldmark gehört.

Ich fasse zusammen:

Die Garstedter Feldmark bildet eine notwendige **Kaltluftschneise**.

Die Garstedter Feldmark ist wichtig für **Trinkwasser** und für die **Versickerung von Starkregen**.

Die Garstedter Feldmark beheimatet **schützenswerte Pflanzen und Tiere**, z.B. Siebenschläfer und Schmetterling des Jahres 2023, das Ampfer-Grünwidderchen.

Die Garstedter Feldmark bringt mit ihrer **40 Jahre alten Streuobstwiese, alten Knicks und Wiesen vielen Menschen ortsnahe Erholung**.

Und letztlich: Die Garstedter Feldmark sollte eigentlich seit vielen Jahren sowieso Landschaftsschutzgebiet werden.

Wie konnte es dann passieren, dass auch wegen Ihrer Empfehlung in dem neuen Regionalplan steht, dass Teile der Garstedter Feldmark bebaut werden können?

Die Empfehlung ist nach einem internen Workshop ohne Bürgerbeteiligung und ohne Anhörung der großen Umweltverbände zustande gekommen.

Die Umweltverbände haben Ihnen jetzt vorgetragen, weshalb die Empfehlung ein Fehler war.

Ich kann mir nur so vorstellen, wie der Fehler passiert sein kann: Sie haben wohl nur das Gebiet gleich rechts der Ohechaussee gesehen, die Einflugschneise, das Grasland wohl ohne ökologische Bedeutung, die heruntergekommenen Bauten.

Das dahinter liegende Gebiet kennen Sie offenbar nicht. Auch ich selbst habe es, obwohl ich seit 63 Jahren hier wohne, erst vor sechs Jahren richtig wahrgenommen:

Dort liegt die Streuobstwiese des BUND: ein nach der Neuregelung des Bundesnaturschutzgesetzes ein gesetzlich besonders geschütztes Biotop. In der Gärtnerstraße und im Ohlenhoff stehen faszinierende alte Bäumen auf dem Redder (Doppelknick) und man hat einen weiten Ausblick auf die Wiesen...

Ich vermute, dass Ihr Fehler dadurch zustande gekommen ist, dass Sie die Gegend einfach nicht gut kennen!

Deshalb gebe ich folgende Anregung: Bitte verschieben Sie den Punkt 08, 1. auf eine spätere Sitzung. Treffen Sie sich mit mir am Samstag, d. 09.09.23 um 10:30 auf der Streuobstwiese des BUND, Niendorfer Straße gegenüber von OBI, dann schauen wir uns gemeinsam die Gegend an, die bebaut werden soll!

Vielleicht ändern Sie dann Ihre Meinung.

[REDACTED]